

## Kapitel 4 Durchführung einer diagnostischen Untersuchung und Gutachtenerstellung

### **Abschnitt 4.1 Persönliche Voraussetzungen und ethisch verantwortliches Vorgehen bis Abschnitt 4.5 Durchführung und Auswertung diagnostischer Verfahren**

**Nennen Sie die 5 zentralen Schritte des diagnostischen Prozesses!**

- Auftragsannahme und Formulierung der globalen Fragestellung
- Differenzierung der globalen Fragestellung in dafür infrage kommende Teilfragen (sog. „psychologische Fragen“)
- Auswahl der zur Beantwortung der Teilfragen bestmöglichen diagnostischen Instrumente
- Durchführung und Auswertung der diagnostischen Instrumente
- Integration der Ergebnisse zur Beantwortung der Teilfragen und der globalen Fragestellung

[s. Vorbemerkungen]

**Nennen Sie 2 zentrale Anforderungen der International Test Commission (ITC) bezüglich der Darstellung und Interpretation der Ergebnisse!**

- Klare und exakte Angabe der Testergebnisse
- Angemessene Interpretation der Testergebnisse

[Die Antwort findet sich in Kapitel 4.5!]

**Die berufsethischen Richtlinien der deutschen Psychologenv Verbände verlangen „fachliche Kompetenz“ für Dienstleistungen, wozu auch diagnostische Untersuchungen und Begutachtungen gehören. Was wird konkret von den Psychologinnen und Psychologen erwartet?**

- Sie kennen die Grenzen ihrer spezifischen Kompetenzen und ihrer Fachkenntnis.
- Sie sind durch eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung, fachliche Fortbildung und berufliches Handeln qualifiziert.
- Sie bieten nur solche Dienstleistungen an und verwenden nur die Methoden, für die sie durch Ausbildung, Fortbildung oder Erfahrung qualifiziert sind.

**Nennen Sie je ein Beispiel für einen informellen und einen formellen Auftrag für eine diagnostische Untersuchung!**

- Informell: Im Rahmen einer schulpsychologischen Beratung bitten die Eltern um Abklärung der Gründe für die „Schulprobleme“ ihres Kindes.
- Formell: Ein Familiengericht bittet schriftlich um die Klärung der Frage, ob im konkreten Fall das Kindeswohl gefährdet ist.

**Was kann man tun, um zu verhindern, dass die Testperson die Untersuchungsergebnisse verfälscht, und wie kann man eine Verfälschung eventuell erkennen?**

- Bei Leistungstests in Gruppenuntersuchungen das Abschreiben vom Nachbarn verhindern (Abstand halten, Paralleltests bzw. Pseudoparalleltests verwenden)
- Bei Persönlichkeitsfragebögen Verfahren einsetzen, die schwer verfälschbar sind oder Kontrollskalen haben, die sozial erwünschtes Antwortverhalten anzeigen.
- Fragebögen mit Forced-Choice-Format einsetzen
- Spezielle Verfahren einsetzen, die eine Simulation erkennen

**Bei der Auswahl eines diagnostischen Verfahrens ist zu prüfen, ob es auch für die zu untersuchende Person angemessen ist. Welche Aspekte sind dabei zu beachten?**

- Der Messanspruch des Verfahrens muss passen und die Validität muss empirisch belegt sein.
- Ist das Verfahren für Personen dieses Alters, dieses Geschlechts, dieser Bildung geeignet?
- Wird es bei dem Verfahren bei dieser Person Akzeptanzprobleme geben?
- Liegen körperliche (z. B. eine Sehbehinderung) oder kognitive Einschränkungen vor?
- Sind Übungseffekte zu erwarten, weil die Person das Verfahren schon einmal durchgeführt hat?

**Wo findet man Richtlinien zur computer- und internetbasierten Testung?**

Die International Test Commission (ITC) hat Richtlinien zur computer- und internetbasierten Testung veröffentlicht.

**Welche Effekte kann eine für die Testperson zu lange Testdauer haben?**

Compliance und Motivation können abnehmen und sich negativ auf die Testleistung auswirken. Eine zu lange Testung kann belastend sein und ist daher auch ethisch nicht zu vertreten.

**Nennen Sie Vor- und Nachteile von Gruppenuntersuchungen (in Abgrenzung zu Einzeluntersuchungen)!**

Vorteil:

- Geringerer Zeitaufwand für Testleiter

### Nachteile:

- Verhaltensbeobachtung schwerer möglich
- Gefahr des Abschreibens
- Bei Power-Tests unterschiedlich lange Bearbeitungszeit der Probanden

### **Warum sollte man die zu untersuchenden Personen vor Beginn über wichtige Aspekte der Untersuchung aufklären?**

- Aus ethischen Gründen (Prinzip der informierten Einwilligung)
- Wenn persönliche Informationen erhoben werden, kann evtl. erklärt werden, dass die Angaben vertraulich behandelt werden.
- Eine Untersuchung wird eher als fair wahrgenommen, wenn die Teilnehmenden über wesentliche Aspekte informiert werden.
- Die Testangst der Teilnehmenden kann damit reduziert werden.
- Bei Gruppenuntersuchungen lassen sich so störende Zwischenfragen während der Untersuchung verhindern.

### **Welche Möglichkeiten der Testauswertung gibt es?**

- Manuelle Auswertung (meist mit Schablonen)
- Verwendung eines Testauswertungsprogramms (Eingabe der Daten nötig)
- Computergestützte Testdurchführung und -auswertung

### **Welche 4 Kernelemente sollte die Mitteilung eines Testergebnisses an Laien enthalten?**

- Das Merkmal benennen
- Die Ausprägung des beobachteten Wertes verbal einordnen (z. B. "durchschnittlich")
- Die Referenzgruppe nennen
- Das Konfidenzintervall mitteilen („unter Berücksichtigung der Messgenauigkeit könnte das Ergebnis auch ...“)

## **Abschnitt 4.6 Das psychologische Gutachten**

### **Aus welchen Gründen sollte eine Diagnostikerin/ein Diagnostiker einen Begutachtungsauftrag ablehnen?**

- Der Auftrag ist mit dem eigenen Gewissen oder mit gesetzlichen Vorschriften nicht vereinbar.
- Fehlende eigene Sachkunde

- Der Erkenntnisgewinn für den Auftraggeber/die Auftraggeberin ist voraussichtlich zu gering.

[Die Antwort findet sich in Kapitel 4.2!]

**Wie könnte eine leicht verständliche tabellarische Ergebnisdarstellung in einem Gutachten aussehen? Beschränken Sie sich auf die Elemente, die für Laien relevant sind.**

- Benennung der Merkmale
- Grafische Darstellung deren Ausprägung (z. B. Skala mit 5 Stufen)
- Verbale Verankerung der Skalenstufen (z. B. sehr hoch ...) und Referenzgruppe in den Anmerkungen zur Tabelle erläutern
- Auch Konfidenzintervall auf der Skala zeigen (durch z. B. farbige Markierung der möglichen Ausprägungsstufen)

**Welche Funktion hat der Befund im Gutachten? Wie kann man diesen Teil des Gutachtens auch nennen?**

Der Befund dient der Beantwortung der einzelnen psychologischen Fragen - unter Beachtung von Übereinstimmungen und Widersprüchen. Man kann diesen Teil auch "Interpretation der Ergebnisse" nennen.

**Welche formalen Angaben sollten sich in einem Gutachten finden?**

- Name, akademischer Titel und Adresse des Gutachters
- Name und Adresse des Auftraggebers
- Die Fragestellung des Auftraggebers
- Name(n) und Geburtsdatum/Geburtsdaten der untersuchten Person(en)
- Ggf. herangezogene zusätzliche Informationsquellen (z. B. Akten, Epikrisen)
- Ggf. beauftragte Zusatzgutachten
- Das jeweilige Datum der Untersuchung(en)
- Das Datum der schriftlichen Abfassung des Gutachtens
- Die rechtsverbindliche Unterschrift des Gutachters
- Nachweis der im Gutachten verwendeten Fachliteratur inklusive Quellennachweise der eingesetzten Verfahren

**Welche Funktion hat die Stellungnahme im Gutachten?**

Klare und vollständige Beantwortung der Fragestellung des Auftraggebers